

Verzögerung beim Bau der Feuerwehrgarage



Neue Hindernisse

BAUVORHABEN

Weitere Teile eines Bunkers nahe der Feuerwehr entdeckt.

VON UNDINE FREYBERG

BEUNA/MZ - Überraschungen gibt es immer wieder. Leider auch dort, wo man sie nicht gebrauchen kann - nämlich am Neubau der Feuerwehrgarage in Beuna. „Wir hatten ja schon im November Teile eines früheren Luftschutzbunkers gefunden“, sagte Ulrich Kamm, der Sachgebietsleiter für Hochbau bei der Stadt Merseburg, der MZ. Einen neun Meter langen Gang, der parallel zur Straße in Richtung Grundstücksgrenze führt, und einen 18 Meter langen, der parallel zur Gemeindeverwaltung verläuft und unterirdisch den Verbindungsgang zwischen Gemeinde und künftiger Feuerwehrgarage quert. Sofort wurde ein Baustopp verfügt. Dann habe man aber kurz vor Jahresende 2018, doch

noch mal einen Statiker draufschauen lassen, und der habe dann noch einen weiteren Teil der Bunkeranlage entdeckt, nämlich den, der im Zweiten Weltkrieg offenbar einen Bombentreffer abbekommen hatte. Wie der Beunaer Gerd Suderlau der MZ erzählt hatte, habe es damals neben dem Gemeindegebäude einen Splitterschutzunterstand gegeben für die, die es nicht mehr in die Bunker schafften. Dieser soll damals einen Volltreffer bekommen haben. 14 Menschen sollen getötet worden sein, so Suderlau. „Jedenfalls müssen wir nun nicht nur die beiden zuerst entdeckten Gänge, sondern noch viel mehr verfüllen lassen“, so Kamm. Zwei Firmen hatten bereits kurz nach dem Baustopp Angebote für die Sicherung des Untergrundes eingereicht. „Die mussten wir jetzt bitten, ihre Angebote an die neuen Gegebenheiten anzupassen“, sagte Kamm. Er rechne damit, dass es in den nächsten Tagen eine Entscheidung geben werde, wann es wie mit der Sicherung und Verfüllung des Untergrundes losgehen werde.



Ob die Entdeckung des Bunkers tatsächlich eine solche Überraschung war, wie im obigen Artikel beschrieben, ist aus Sicht des Autors fraglich, denn einige ältere Bürger Beunas hatten durchaus Kenntnis von einer solchen Anlage. Auch in der Ortschronik wird darüber berichtet. Trotz alledem wurde das Hindernis zeitnah beseitigt, um gleich für das nächste Problem Platz zu machen; die Sirene.

Streitpunkt Sirene

FEST Gerade erst ist die neue Feuerwehrgarage in Beuna eingeweiht worden, und schon gibt es Ärger. Warum sich die Anwohner beschweren.

VON UNDINE FREYBERG

BEUNA/MZ - Mit Blaulicht und unter dem Jubel der Beunaer fährt Philipp Winkler das Löschfahrzeug MER-BE 112 der Ortsfeuerwehr Beuna in die neue Feuerwehrgarage. Am 20. August vergangenen Jahres war der Grundstein dafür neben dem Bürgerbüro gelegt worden. Jetzt wurde die Garage feierlich eingeweiht. Doch es gibt jetzt schon Gegenwind. „Einige Anwohner haben sich bereits bei der Stadtverwaltung beschwert“, erzählt Tony Panse von der Freiwilligen Feuerwehr Beuna. Der Grund: Direkt hinter der Feuerwehrgarage soll auf einem 16 Meter hohen Mast eine neue Sirene installiert werden. „Bisher gab es zwei Sirenen im Dorf - eine an der Schiene und eine an der alten Schule, die aber seit Jahren defekt ist. Die Leute haben also bisher gar nicht wirklich etwas mitbekommen, wenn die Sirene losging. Das wird sich ändern“, sagte Panse. „Denn die

neue Sirene, wird allein schon durch ihre Höhe in einem großen Umkreis zu hören sein.“ Bei der Sirene handele es sich außerdem um eine Hochleistungssirene, die auch eine Lautsprecherfunktion habe, erklärte Panse. „So kann die Leitstelle bei einem Notfall auch Durchsagen machen, die im Ort

„Die neue Sirene, wird allein schon durch ihre Höhe in einem großen Umkreis zu hören sein.“

Tony Panse
Ortsfeuerwehr Beuna

zu hören sind.“ Die Kommune sei zwar nicht verpflichtet, Sirenen aufzustellen. „Aber sie dienen ja dem Bevölkerungsschutz. Wir haben hier Buna, Leuna und das Kraftwerk in der Nähe - da kann immer etwas passieren.“ Im vergangenen Jahr war die Sirene 57 mal losgegangen - zwölfmal für den monatlichen Probealarm und 45 mal für Einsätze. Zunächst freuen sich die Kameraden aber erstmal über die neue Feuerwehrgarage, die den bisherigen Standort einer gemieteten Garage ablöst. Der Vorteil ist, dass der Neubau der Garage zumindest sehr dicht am Bestandsgebäude der Ortsfeuerwehr dran ist. Es gibt zwar schon einen Verbindung zum aktuellen Bürgerbüro, doch dessen Umbau zu Sozialräumen der Feuerwehr soll erst im Jahr 2021 beginnen. Sind die Arbeiten beendet, fauchen Bürgerbüro und Feuerwehr die Plätze, so dass Garage und Sozialräume der Feuerwehr direkt nebeneinander liegen. „Bis

dahin ist es aber kein Problem für uns“, den kleinen Umweg zu nehmen“, lacht Tony Panse. Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Merseburg war der komplette Neubau einer Feuerwache abgelehnt worden. Die Bauarbeiten für die Garage waren im Dezember letzten Jahres durch den Fund einer teilweise darunterliegenden Bunkeranlage ins Stocken geraten, da diese erst verfüllt werden musste (Kosten: 20 000 Euro), bevor die Arbeiten fortgesetzt werden könnten. Die Gesamtinvestition für die Feuerwehrgarage beträgt 315 000 Euro. Am Samstag zum „Tag der Feuerwehr“ ist die Bevölkerung eingeladen, sich die neue Fahrzeughalle anzusehen. Von 10 bis 15 Uhr laden die Kameraden zu einem Tag des offenen Tores ein. Sie stellen das neue Gebäude und die Technik der Wehr vor. Es gilt Unterhaltung für Kinder und Familien und die Versorgung ist auch gesichert.

Bunkeranlage ist verfüllt

An der Baustelle für die neue Feuerwehrgarage in Beuna wurde am Dienstag eine darunterliegende Bunkeranlage aus dem Zweiten Weltkrieg mit jeder Menge Flüssigbeton verfüllt. Damit soll gesichert werden, dass der Untergrund stabil bleibt. Ein Teil des Bunkers - von dem man im Ort wusste, der aber selbst vom Bodengutachter nicht gefunden wurde - war Ende November entdeckt und ein Baustopp verhängt worden. Im Januar wurden weitere Teile der Anlage entdeckt, die im Zickzack unter Feuerwehrgarage und Gemeindebüro verläuft. „Wir gehen davon aus, dass die Anlage mit 190 Meter hohen Gängen etwa 1943 gebaut wurde und 200 Menschen aufnehmen konnte“, sagte Robert Fasch vom Sachgebiet Hochbau der Stadt. Bis Dienstagmittag wurde die Anlage mit 119 Kubikmetern Flüssigbeton verfüllt. Die Arbeiten am Außengelände der Garage sollen im Frühjahr beendet werden.

TEXT U. FREYBERG; FOTOS: P. WÖLK



Beuna gründet eine Kinderfeuerwehr

Beuna plant Kinderfeuerwehr

GRÜNDUNG Samstag ist Kennenlerntag. Kameraden stellen sich vor.

VON UNDINE FREYBERG

MERSEBURG/MZ - Die Freiwillige Feuerwehr Beuna ist vom Altersdurchschnitt her die jüngste der Merseburger Ortsfeuerwehren. Bei der letzten offiziellen Berechnung kam ein Altersdurchschnitt von 29,83 Jahren heraus. Die Beunaer haben bereits eine Jugendfeuerwehr. Doch jetzt wollen sich die Kameraden noch intensiver

um den Nachwuchs kümmern: Am Wochenende soll es den Startschuss für die Gründung einer Kinderfeuerwehr geben.

Geplant ist ein Kennenlernnachmittag für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren und ihre Eltern. „Wir wollen sowohl die Feuerwehr als auch unsere Betreuer vorstellen und über unseren Alltag berichten“, sagt Tony Panse, der Sprecher der Beunaer Kameraden. Man werde außerdem das neu angeschaffte Löschgruppenfahrzeug vorstellen und die umfangreiche Technik zeigen. Und natürlich wird auch ein Blick auf die gerade entstehende neue Feuerwehrgarage geworfen. „Außerdem werden wir unseren

Dienstplan für das laufende Jahr 2019 präsentieren und erläutern, was wir mit den Kindern alles Spannendes vorhaben.“

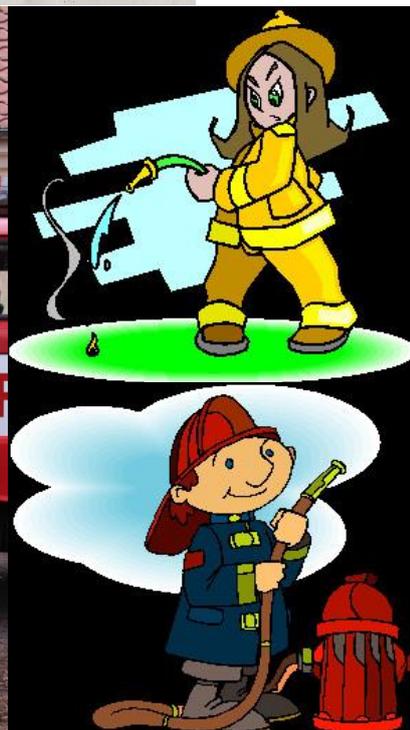
Aktuell arbeitet die Stadt Merseburg noch an der Änderung der aktuellen Feuerwehrsatzung. In der neuen Satzung wird dann auch die Kinderfeuerwehr enthalten sein - das ist nämlich die Voraussetzung dafür, dass Kinder ausgebildet werden dürfen und dabei der nötige Versicherungsschutz gewährleistet ist.

Stadtwehrleiter Dirk Grötzsch sagte, dass die Satzung noch von den zuständigen Ausschüssen des Stadtrates und natürlich von diesem selbst beschlossen werden müsse. „Aber dann hätten alle

Merseburger Ortsteile die Möglichkeit, eine Kinderfeuerwehr zu gründen.“ Für die Kernstadt Merseburg sei dies aktuell aber nicht geplant.

„Merseburg ist nach unseren Informationen die letzte Stadt beziehungsweise Gemeinde im Landkreis, die sich zur Gründung einer Kinderfeuerwehr entschlossen hat, was von großen Vorteil in Bezug auf die Mitgliederergewinnung der freiwilligen Feuerwehren sein kann“, sagt Tony Panse. „Wir hoffen natürlich, dass sich möglichst viele Kinder für unsere Arbeit interessieren.“

» Kennenlernnachmittag am 2. März, 15 Uhr im Gerätehaus der Feuerwehr Beuna (Am Wassergraben II)



Dieses Vorhaben wurde auch vom Ortschaftsrat ausdrücklich begrüßt.

Kinderwehr gegründet

Nach rund einem Jahr Vorbereitungszeit wurde am Samstag, 2. März, in Beuna die Kinderfeuerwehr Beuna/Geusa gegründet. Damit verfügt nun auch die letzte der 15 Städte und Gemeinden im Saalekreis über eine Kinderfeuerwehr. Zukünftig werden rund zwölf Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren ihren Dienst in den Gerätehäusern der beiden Ortsfeuerwehren versehen. Bei der Gründungsveranstaltung zeigten sich nicht nur die Jüngsten begeistert, so wie auf dem Bild, wo Christian Langholz erklärt, welche Geräte in einem Pumpenraum benötigt werden, sondern auch die Eltern waren sehr interessiert. Philipp Winkler und André Engmann aus den Ortsfeuerwehren Beuna und Geusa/Blösien werden die Kinderfeuerwehr leiten und gemeinsam mit acht Betreuern Themen wie Erste Hilfe oder das Absetzen eines richtigen Notrufes mit den Kindern besprechen. Auch der Besuch einer große Feuerwache ist geplant.

LESERFOTO: TONY PANSE



Die Einweihung der Feuerwehrgarage!



Philipp Winkler ist der Fahrer des Löschfahrzeugs. Unter dem Jubel der Beunaer hat er es rückwärts in die neue Halle gefahren.



Am 23.05.2019 war es endlich soweit. Die neue Feuerwehrgarage wurde eingeweiht.

